

Boguslaw Schaeffer ist ein Musiker, der in sich auch ein dramaturgisches Talent entdeckt hat, und der Erfolg, der seinen Theaterstücken beschieden worden ist, scheint seinen Ruhm als Komponisten in den Hintergrund zu verdrängen. Diese Vermutung scheint das Publikum in Lodz zu bestätigen, das die Premiere des Schauspielers mit riesigem Beifall begrüßt hat.

Das geistreich geschriebene, fröhlich ironische, mit Anspielungen auf die Gegenwart bereicherte, glänzend gespielte Theaterstück Schaeffers muß dem Publikum gefallen.

Der Autor hat das Stück aus einer Reihe von losen Szenen komponiert, in denen die von ihm entworfenen Helden nach einer Antwort nach dem Sinn des Lebens suchen oder nach einer Fluchtmöglichkeit vor ihrer Sinnlosigkeit, vor einer Welt, die auf uns mit dem Chaos der Ereignisse losstürzt, oder aber nach der Art und Weise, wie man in dieser Welt mit anderen Menschen zusammenlebt. Am leichtesten und am schwierigsten zugleich ist die Affirmation des Lebens, die Akzeptierung des Lebens, so wie es ist. Man kann nach dem Sinn des Lebens in der Kunst oder in seinem Beruf suchen, man kann sich selber wertvoller sehen, indem man sich zweifelhafte Philosophien erdenkt, man kann nach dem Sinn des Lebens in der Schönheit oder in der Poesie suchen. Alles Erhabene verliert aber mit der Trivialität, und auf der Bühne steht der Lummel als der einsame Sieger. Ob aber sein Sieg endgültig ist - diese Frage muß jeder für sich alleine beantworten.

Schauspieler, die sich an der Aufführung Schaefferschen Theaterstücke beteiligen, müssen sich durch enorme Sensibilität auszeichnen, um den Text des Schauspielers interpretieren zu können, ohne daß er in eine flache Komödie ausartet. Die Überreale, aus den Brocken der Wirklichkeit zusammengestellte Schaeffersche Welt wird einmal mit zartem Pinsel, ein anderes Mal wiederum mit dem dicken Bleistift gezeichnet. Das Schaeffersche Theater ist nur für vielseitig talentierte Schauspieler geeignet. Als solche haben sich die Schauspieler des

Powszechny - Theaters erwiesen, die während der Aufführung vom Publikum mehrmals mit Beifall belohnt wurden.

D. Smierzalska, Express ilustrowany,
Lodz, 6.03.1991